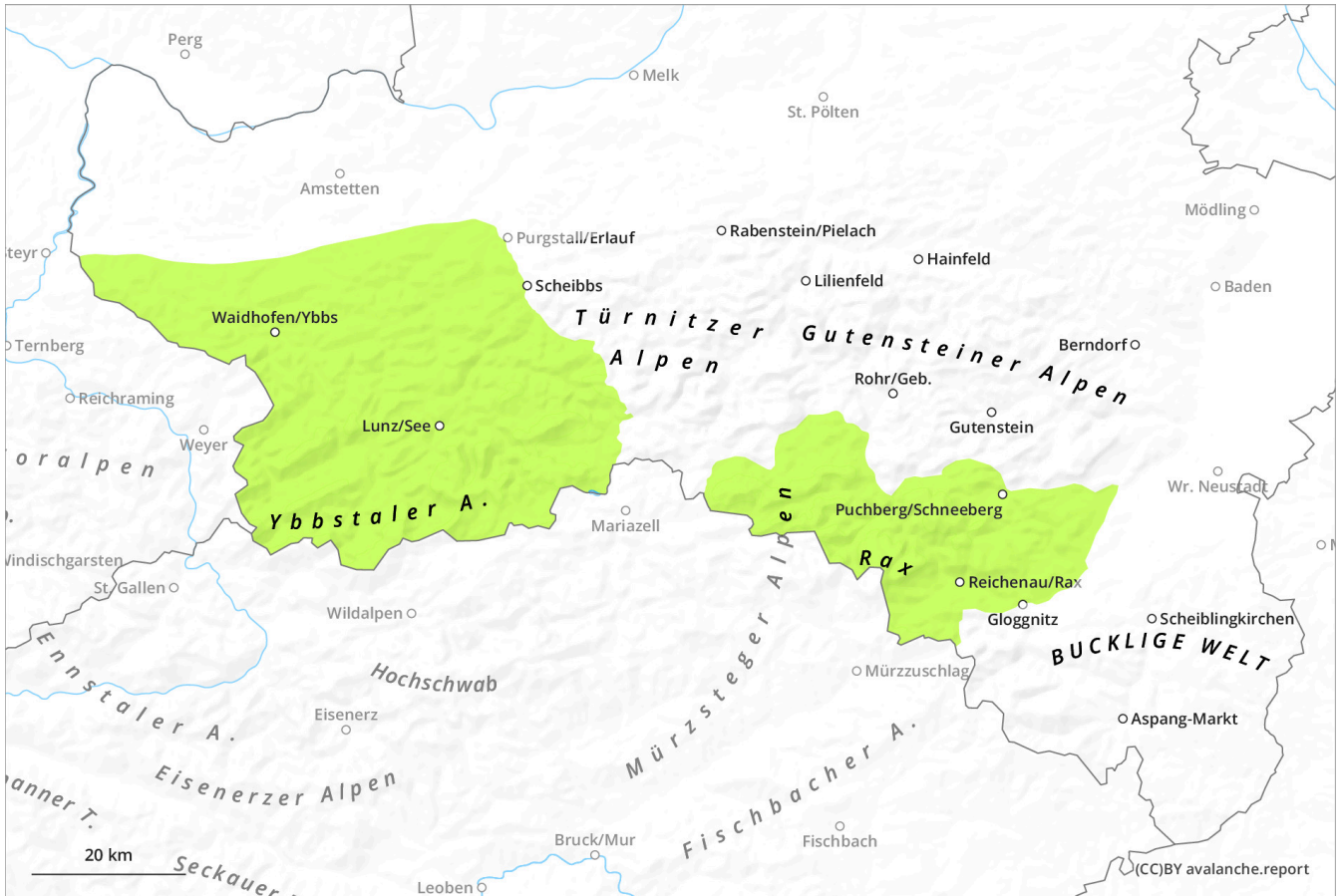
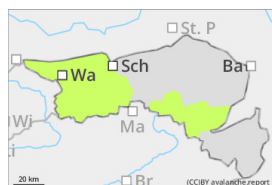




Stabiler Hochdruck - viel Sonnenschein bei weiterhin wenig Schnee



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 19. Februar 2025

Geringe Lawinengefahr, kaum Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Die Auslösung einer kleinen Schneebrettlawine ist nur noch an wenigen Stellen möglich. Vereinzelte Gefahrenstellen beschränken auf steile Rinnen und Hänge der Nordexpositionen. Etwas Neu- und Triebsschnee überdecken hier die harte und eisige Altschneedecke. Die Absturzgefahr überwiegt deutlich die Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Eine nennenswerte Schneedecke existiert nur noch in Rinnen und Mulden sowie an schattseitigen Hängen der Hochlagen. Neu- und Triebsschnee vom Ende der vergangenen Woche haben sich meist gut mit der Altschneeoberfläche verbunden, Schwachschichten in der dünnen Triebsschneeaufgabe sind kaum noch störanfällig. Die Altschneeoberfläche ist mehrheitlich hart und vereist, das Schneedeckenfundament weitgehend stabil. Schichten aus kantigen Kristallen im Schneedeckenfundament lassen sich kaum noch stören.

Wetter

Der Hochdruckeinfluss nimmt zu, in den Ybbstaler und Türritzal Alpen ist es meist von der Früh weg sonnig. Vom Göller bis zum Wechselgebiet hält sich vormittags noch dichter Hochnebel, welcher bei einer Obergrenze von etwa 2000 m auch zeitweise die Gipfel von Rax und Schneeberg in Wolken hüllen kann. Hier sind auch noch ein paar Schneeflocken möglich. Am Nachmittag wird es dann überall sonnig. Der Wind weht nur schwach aus Nord bis Ost. Nachmittagstemperaturen auf 1500 m um -12 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt unverändert. Stabiler Hochdruckeinfluss ist wetterbestimmend. Es gibt meist strahlenden Sonnenschein und langsame Frostabschwächung in den Bergen.